



Prof. D. Schrage, Institut f. Soziologie, TU Dresden, 01062 Dresden

Prof. Dr. Dominik Schrage

An den
Vorstand der Deutschen Gesellschaft
für Soziologie

Telefon: +49 (0351 463-37453
Telefax: +49 (0351 463-37113
E-Mail: dominik.schrage@tu-dresden.de

Dresden, 14. Februar 2017

Tätigkeitsbericht der Sektion Kulturosoziologie für das Jahr 2016

Zusammensetzung des Vorstands

Sprecher: Prof. Dr. Dominik Schrage

Weitere Vorstandsmitglieder: Prof. Dr. Clemens Albrecht, Prof. Dr. Stephan Moebius, PD Dr. habil. Heike Delitz, Prof. Dr. Tanja Bogusz

Wahlen

Die letzte Wahl fand im Frühjahr 2015 statt. Die nächste Wahl findet im Frühjahr 2017 statt, die Wahlunterlagen werden in diesen Tagen verschickt, die Rücksendung soll bis 1. April 2017 erfolgen. Im Vorstand wurde die Umstellung auf ein elektronisches Wahlverfahren diskutiert, der Mitgliederversammlung soll im Juni 2017 ein entsprechender Vorschlag unterbreitet werden. Es kandidieren:

Tanja Bogusz (Kassel)	(Wiederwahl)
Heike Delitz (Bamberg/Wuppertal)	(Wiederwahl)
Uta Karstein (Leipzig)	(Neuwahl)
Stephan Moebius (Graz)	(Wiederwahl)
Takemitsu Morikawa (Luzern)	(Neuwahl)

Für das Amt des Sektionsprechers kandidiert Dominik Schrage (Dresden), (Wiederwahl).

Clemens Albrecht (Bonn) tritt zu unserem großen Bedauern nicht wieder zur Wahl an. Ihm sei für seine langjährige Vorstandsarbeit, davon zwei Perioden als Sprecher, ganz herzlich gedankt.

Postadresse (Briefe)
TU Dresden, 01062 Dresden

Postadresse (Pakete u.ä.)
TU Dresden
Helmholtzstraße 10
01069 Dresden

Besucheradresse
Falkenbrunnen
Chemnitzstr. 46a
Zimmer 231
01187 Dresden
<http://tinyurl.com>
theoriekulturosoziologie

Mitglied von:



**DRESDEN
concept**
Exzellenz aus
Wissenschaft
und Kultur

Mitglieder

Die Sektion wächst ständig. Die Zahl der Mitglieder liegt aktuell bei 168, die der Interessierten bei 125. Als neue Mitglieder in der Sektion begrüßen wir:

Estela Schindel (Konstanz), Nicole Burzan (Dortmund), Michael Schetsche (Freiburg), Anne-Kathrin Hoklas (Dresden), Il-Tschung Lim (Gießen), Jennifer Eickelmann (Bochum), Julius Heck (Bielefeld).

Ausgetreten sind: Michael Makropoulos (Berlin), Wolfram Lutterer (Luzern), Miriam Engelhardt (Gottenheim), Kathrin Nieder-Steinheuer (Esslingen).

Aktivitäten der Sektion in 2016

Die Mitgliederversammlung 2016 fand am 27.9.2016 um 17:00 Uhr im Rahmen des Kongresses der DGS in Bamberg statt. Neben dem Bericht des Sprechers zu Mitglieder- und Kas- senstand, Berichten über die zurückliegenden Tagungen der Sektion (siehe dazu unten) und der Planung der Tagungen für das Jahr 2017 (siehe dazu auch unten) gab es eine längere inhaltliche Aussprache zur zukünftigen Sektionsarbeit. Aus ihr gingen mehrere konkrete Vorhaben hervor, so erstens die of-fene Jahrestagung im Juni 2017 (Org. Thomas Schmidt-Lux, Jörn Ahrens, Dominik Schrage, Deadline verlängert bis 31.1.2017), die einerseits an der Sek- tionsarbeit Interessierten die Gelegen-heit geben soll, durch einen Vortrag aus ihrem Arbeits- gebiet die Mitgliedschaft zu erlangen. Ande-rerseits soll diese offene Tagung auch ein Forum sein, auf dem kultursoziologische Themen und Forschungen vorgestellt werden können, die sich in die vergangenen und geplanten thematischen Sektionstagungen nicht integrieren las- sen. Auf diese Weise soll auch ein Überblick über laufende kultursoziologische Forschung gegeben werden, die bislang nicht genügend Aufmerksamkeit in der Sektion gefunden haben und neue Impulse ge-ben können. Eine weiteres, von Tanja Bogusz und Robert Seyfert initi- iertes Format ist das Projekt „Die Kultursoziologie geht ins Labor“ (siehe Erläuterung im An- hang). Es zielt auf eine mehrschrittige Bestandsaufnahme der kultursoziologischen Forschung, die Eta-blierung von Formen des Austauschs und damit die Bestimmung von Schwerpunkten der künftigen Sektions-arbeit. Weitere Themen waren die im Frühjahr anstehenden Wahlen (siehe unten), der Umzug der Sektionshomepage auf die Seiten der DGS (realisiert von Heike Delitz) sowie die Notwendigkeit der Erneuerung der SEPA-Mandate für den Einzug der Sek- tionsgebühren (auch dazu siehe unten).

Die Mitgliederversammlung war nicht zuletzt auch deshalb gut besucht, weil sie unmittelbar nach der von Heike Delitz und Tanja Bogusz organisierten Veranstaltung zur aktuellen, durch die „neuen sozialen Ontologien“ beförderten Debatte um das Verhältnis von Natur und Kultur stattfand, die die Konsequenzen für den Kulturbegriff ausloten sollen. Vorträge hielten Michael Kauppert, Sven Opitz, Estela Schindel und Robert Seyfert.

Der zweite von der Sektion verantwortete Beitrag zum Soziologiekongress war die von Clemens Albrecht und Thomas Schmidt-Lux organisierte Veranstaltung zum Thema „Staat als Kultur“. Vor-tragende waren Werner Gephart, Daniel Šuber, Jan-Christoph Marschelke, Daniel Witte (Bonn) und Marta Bucholc.

In Laufe des Jahres 2016 fanden darüber hinaus folgende **Sektionstagungen** statt, zu denen sich Tagungsberichte im Anhang des beiliegenden Rundbriefs finden:

- 4./5. März 2016: **Sektionstagung „Verzeihen – Versöhnen – Vergessen“** (organisiert von Takemitsu Morikawa) an der Universität Luzern, siehe beiliegenden Bericht von Takemitsu Morikawa.
- 26.-28. Mai 2016: Sektionstagung in Dresden (organisiert von Anne-Kathrin Hoklas, Hol-ger Schwetter und Dominik Schrage), Thema **„Zeiten des Aufbruchs. Der lange Sommer populärer Musikkulturen und der gesellschaftliche Wandel 1965–1985“**, siehe beilie-genden Bericht von Elisabeth Dittrich und Peter Fischer.
- 16.-18. Juni 2016: Sektionstagung **„Ästhetischer Widerstand gegen Zerstörung und Selbst-zerstörung“** (Org. Hermann Pfütze und Aida Bosch, im Rahmen des AK Soziologie der Künste), 16.-18. Juni 2016 an der Universität Erlangen, siehe beiliegenden Bericht von Her-mann Pfütze und Aida Bosch.

In der Sektion sind mehrere **Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften** aktiv, die im Berichts-jahr folgende Aktivitäten unternommen haben:

AG Architektursoziologie (AG zwischen den Sektionen Stadt- und Regionalsoziologie und Kultursoziologie), Kontakt: Heike Delitz

- 2015: Workshop Gesellschaften der Städte, Gesellschaften der Zelte. Architektoni-sche Modi der kollektiven Existenz im Kulturen-Vergleich (organisiert von Heike Delitz), Uni-versität Wuppertal (ein Tagungsbericht von Isabel Hohle und Nadia Balkowski ist erschienen, in: Ethnografisch-archäologische Zeitschrift Jg. 55 (2014, publiziert 2016), 188-194).
- 2016: Workshop „Empirische Methoden der Architektursoziologie“, Universität Leip-zig, 25./26.11., organisiert von Silke Steets, Thomas Schmidt-Lux (Publikation wird erwogen)

AK Soziologie der Künste, Kontakt: Dagmar Danko (kontakt@soziologie-der-kunst.de):

- Sektionstagung „Ästhetischer Widerstand“ in Erlangen (s.o. und Bericht im Anhang)

Publikationen:

- Uta Karstein, Nina T. Zahner (Hg.) (2016): Autonomie der Kunst? Zur Aktualität eines gesellschaftlichen Leitbildes, Wiesbaden: Springer VS (hervorgegangen aus der Jahrestagung der Sektion in Leipzig 2013).
- Michael Kauppert, Heidrun Eberl (Hg.) (2016): Ästhetische Praxis, Wiesbaden: VS (hervorgegangen aus der Sektionstagung in Hildesheim 2014).
- Christian Steuerwald (Hg.) (2016): Klassiker der Soziologie der Künste. Prominente und bedeutende Ansätze, Wiesbaden: Springer VS.

Social Media:

Eine große Neuerung war der Start des AK-Twitter-Accounts „@soz_d_kuenste“ im Juni 2016. Kunstsoziologisch relevante Tagungen und CFPs, neue Bücher und freie Stellen werden jetzt über Twitter verbreitet (der Mail-Verteiler zählt inzwischen ca. 250 Personen und bleibt auch weiterhin ausgewählten Tagungsankündigungen u.ä. vorbehalten).

Dagmar Danko

Arbeitskreis Philosophische Anthropologie, Kontakt: Joachim Fischer:

- 2016 ist als Bd. 9 der Arnold-Gehlen-Gesamtausgabe Gehlens kunstsoziologisches Hauptwerk „Zeit-Bilder“ (1960) erschienen, herausgegeben von Karl Siegbert Rehberg; Matthes Blank und Hans Schilling. Gehlens Monographie erhielt unter anderem die begeisterte Zustimmung von Theodor W. Adorno und Helmuth Plessner. Der Band enthält auch „weitere kunstsoziologische Schriften“ Gehlens.
- Innerhalb der bekannten Handbuch-Reihe im Metzler-Verlag ist das „Plessner-Handbuch“, (hg. von Joachim Fischer) auf den Weg gebracht. Für etwa 80 Handbuch-Artikel zu „Leben“, „Einflüsse und Konstellationen“, „Werke und Werkgruppen“, „Begriffe und Konzepte“ und „Rezeptionen, Debatten und Kritik“ haben etwa 65 Beiträger/-innen zugesagt. Das Erscheinen ist für Frühjahr 2018 vorgesehen. Ende 2016 ist der von Thomas Ebke, Sebastian Edinger, Frank Müller, Roman Yos herausgegebene Band „Mensch und Gesellschaft zwischen Natur und Geschichte: Zum Verhältnis von Philosophischer Anthropologie und Kritischer Theorie“ erschienen, der erstmals das Verhältnis beider Paradigmen des 20. Jahrhunderts untersucht (Internationales Jahrbuch für Philosophische Anthropologie, Bd. VI, Berlin 2016).

Als Bd. 3 der Zeitschrift „Thaumazein. Rivista di Filosofia“ ist von Guido Cusinato ein voluminöser Sammelband: Max Scheler and the Emotional Turn (2015) publiziert worden, der die Ergebnisse des Veroneser Scheler-Kongresses dokumentiert. An der Maynooth-Universität (Irland) hat die aus Dresden stammende Philosophin und Soziologin Susan Gottlöber im Oktober 2016 eine Konferenz „Max Scheler – His Thought and Influence“ initiiert und organisiert. Daraus soll ein englischsprachiger Überblicksband zu Max Scheler hervorgehen.

- Eine Gruppe von jungen Philosophen und Soziologen plant für das hundertjährige Jubiläumsjahr der Kölner Universität 2019 eine Konferenz zu Max Scheler, Nicolai Hartmann und Helmuth Plessner. Unter dem Titel „Kölner Konstellation“ soll die dortige Figuration zwischen den drei Denkern beleuchtet werden, aus der in den zwanziger Jahren die moderne Philosophische Anthropologie und Neue Ontologie hervorgegangen sind. Mit der Gründung der Kölner Universität war 1919 auch die Gründung eines ersten deutschsprachigen Forschungsinstituts für Sozialwissenschaften verbunden.

Joachim Fischer

AG Konsumsoziologie (Sek Kultursoziologie/Wirtschaftssoziologie), Kontakt: Dominik Schrage:

- Keine Tagungen oder Workshops in 2016

AK Cultural Studies:

- Keine Tagungen oder Workshops in 2016

AG Musiksoziologie:

- Keine Tagungen oder Workshops in 2016



Dominik Schrage (Sprecher)

Anhang:

Rundbrief an die Mitglieder der Sektion vom Dezember 2016